

STRAT.ATplus-Forum
„INTERREG/ Europäische Territoriale Zusammenarbeit in Österreich:
Rückschau & Ausblick“
am 27. Jänner 2011

World Café

Tisch Nr. 2

Handlungsempfehlung Nr. 2: Profil der ETZ Programme stärken

Tischgastgeber: Christian SALLETMAIER (S)

Dokumentator: Andreas MAIER (ÖROK-Gst.)

Handlungsempfehlung: Profil der ETZ Programme stärken

- *Soll ETZ für alles offen sein?*
- *Bewusstere Abgrenzung aber auch Verknüpfung*
 - *zu anderen Programmen bzw. Fonds (RWB, ESF, ELER, 7. FRP)*
 - *zwischen ETZ - Ausrichtungen (gü. und tn. Programme)*
- *Festlegungen auf der jeweils geeigneten Ebene treffen*
 - *erfordert auch mehr Abstimmung auf nationaler Ebene in Österreich*
- *Verknüpfung der Ausrichtungen durch „up- und down-scaling“*
 - *bilateral erfolgreich getestete Ansätze in transnationalen Programmen umsetzen und umgekehrt*
- *Pilot- und komplementäre Rolle von ETZ beibehalten*
 - *Innovationen fördern, Investitionen vorbereiten bzw. abstimmen*
- *Gebietskulisse flexibler handhaben (bei gü. Programmen)*
 - *durch die neue EFRE Verordnung ermöglichen!*

Profil & Strategie:

ETZ-Programme brauchen ein Profil! Voraussetzung für wirkungsvolle Programme ist, dass sie Bedürfnisse der Programmregionen aufgegriffen werden.

Die Festlegung der Schwerpunkte soll dafür auf Regions- bzw. Programmebene erfolgen. Die Vorgaben für mögliche Inhalte von Europäischer Ebene sollen daher ein breites Spektrum erfassen. Die Konzentration auf Themen soll auf der Programmebene erfolgen.

Die Strategien für die Programme sollen im Zusammenspiel mit anderen Förderinstrumentarien & Programmen entwickelt werden (z.B. Thema Interregionale Unternehmenskooperationen im Rahmen des Ziels "Regionale Wettbewerbfähigkeit").

Instrumentarium & Strategie müssen zusammenstimmen!

Das zur Verfügung stehende Instrumentarium und Abwicklungsmechanismen müssen mit den strategisch festgelegten Maßnahmen zusammenstimmen! Das Zusammenspiel von Strategie, Maßnahmen und Förderfähigkeit ist eine unbedingte Voraussetzung für die Umsetzbarkeit und Realisierung der gesetzten Ziele.

Sichtbarkeit ⇔ Wirksamkeit:

Für Sichtbarkeit und Wirksamkeit braucht es neben einer klar erkennbaren und kommunizierbaren Strategie auch einen Bereich für Experimente und Kleinprojekte (etwa "Kleinprojektfonds", "people-to-people").

ETZ grenzüberschreitend: flexiblere Geographie

Für die grenzüberschreitende Schiene ist im Rahmen bilateraler Programme eine flexiblere Geographie für multilaterale Projekte erforderlich.

Weiters sollen Überlegungen zur Ebene der Festlegung der förderfähigen Regionen angestellt werden. Hier gibt es sowohl für die NUTS III-Ebene (wie bisher; Ansatz der Konzentration) als auch NUTS II-Ebene (Erhöhung der Flexibilität) Argumente.